

SHT-LOBBY AKTUELL

Die Infobroschüre für Vereinsmitglieder

- ➊ Bericht 3. Kongress
- ➋ Bericht 3. Vernetzungstreffen
- ➌ Vorstellung der neuen Mitarbeiterin
- ➍ Ausblick 2017 und mehr
- ➎ Selbsthilfe und Empowerment



Liebe Mitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser!



Christa Breinesberger
Obfrau, Angehörige

Wir haben ein spannendes Jahr hinter uns und es hat sich gezeigt, dass nicht nur Netzwerken sehr wichtig ist, sondern in einem so klein strukturierten Büro ,mit ehrenamtlichem Vorstand, Teamwork sehr hoch gehalten werden muss.

So geht mein Dank heuer an aller erstes an Christa Hausjell und Andrea Wimmer, welche durch die Krankheit von Helmut Wallner sehr gefordert waren.

Leider ist er immer noch nicht ganz fit. Wir wünschen ihm, dass seine Genesung weiter voranschreitet und bedanken uns ganz herzlich für seine langjährige und äußerst wertvolle Mitarbeit.

Sandra Oberndorfer erweitert als neue Mitarbeiterin nun unser Team. Sie deckt als Sozialarbeiterin die Bereich der psycho-sozialen Beratung und Fallbegleitung ab.

Wir könnten jetzt jammern was eventuell nicht geschehen ist (jeder weiß es gibt immer was zu tun☺), aber für was?

Wenn man sich die Berichte ansieht, dann waren wir sehr fleißig.

Die Messe integra im Frühling, der Kongress im Herbst und die Vernetzungstreffen haben uns neben den vielen Beratungen sehr gefordert.

Wenn Sie sich die Planung für 2017 ansehen, werden Sie bemerken, dass wir nicht vorhaben, still zu sitzen.

Ich möchte Sie zur Gestaltung eines aktiven Vereins sehr herzlich einladen.

Nutzen Sie unsere Angebote, informieren Sie sich über die neue Homepage

www.netzwerk-gehirn.at

Üben Sie konstruktive Kritik, um die Lücken in der Nachsorge von Menschen mit erworbener Hirnschädigung etwas zu verkleinern. Sie sprechen aus Erfahrung.

Herzlichen Dank möchte ich auch an unsere Unterstützer aussprechen. Damit können wir die kostenfreien Beratungsstunden unserer Sozialarbeiterin erhöhen.

So darf ich Ihnen noch ein schönes Fest und einen guten Start ins neue Jahr wünschen.

1 der 3. Kongress Leben nach erworbener Hirnschädigung

Bericht von Johannes Maierhofer, Betroffener aus der Steiermark

Der diesjährige Kongress am 22. und 23.9.2016 in Linz stand unter dem **Motto** „**Netzwerke im Gehirn und am Patienten, national und international**“.

Die Organisatoren, die SHT Lobby OÖ, Frau Breinesberger und Herr Dr. Brucker weisen darauf hin, dass dieses Thema in der täglichen SHT Praxis ebenso wichtig ist, wie im Gehirn eines Menschen und in medizinischen Fragen.



Herr Prof. Dr. Annunciato erläutert, dass Vernetzung im Hirn entscheidend ist. Bei einem Hirnschaden müssen die unbeschädigten Bereiche die Aufgaben des Geschädigten übernehmen.

„Plastizität“ ist gefordert. Sie ist bei motivierten Patienten größer als bei unmotivierten. Das stellt nicht nur hohe Anforderungen an die Akutversorgung, sondern auch an die Rehabilitation!

Anhand des Intensiv-Reintegrations-Programms der Asklepios Klinik Schaufling (D), erläutert Herr Kühne an Beispielen, wie die interdisziplinäre Reha in einem zwölfwöchigem Aufenthalt in ihrer Reha Klinik funktioniert.

Frau Breinesberger und Herr Dr. Brucker zeigen am Beispiel „Michael“ eine Rehabilitation in häuslicher Pflege mit einem Netzwerk von niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften. Dabei bekommen die Bezugsperson, in diesem Fall die pflegenden Eltern (Netzwerkkoordination), eine Schlüsselrolle. Weil Patienten im familiären Umfeld und in der gewohnten Umgebung sein können, sind die Behandlungs- und Pflegeerfolge in diesem Fall besonders hoch. Das Funktionieren des Netzwerkes, ihre Zusammenarbeit und ihre persönliche Beziehung zueinander, sind dabei wichtig.

Im Reha Zentrum Meidling, berichtet Frau Dr. Murg-Argeny, wird neben einer interdisziplinären Zusammenarbeit auch jährlich ein sog. „Familiientag“ veranstaltet. Patienten oder Angehörige können mit Ärzten, Therapeuten oder Pflegekräften sprechen und Fragen der Rehabilitation abklären. Neben dieser Vernetzung sei aber auch der Austausch der Patienten in einer Selbsthilfegruppe, wie z.B. SHT, die von Frau Kundela vorgestellt wird, wichtig.

Frau Mag. Siebert u. Frau Badics berichten von der Tätigkeit des BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehazentrum) anhand von Erfahrungen und praktischen Beispielen. Durch ein Ereignis wie einem Schädel-Hirn-Tauma wird das Beziehungsnetzwerk eines Patienten vergrößert - die berufliche Integration macht aber auch Sonderaktionen notwendig.

Unter dem Namen „REHAMED“ bietet assista gemeinsam mit der OÖGKK ein vernetztes interdisziplinäres Therapieprogramm für Hirnverletzte an.

Herr Schnürer, von der Firma g.tec medical engineering, berichtet über BCI (Brain-Computer Interface) – einer neuen zukunftsorientierten Therapiemöglichkeit, die bei Hirnschäden vielversprechend erprobt wird.

Netzwerke der verschiedenen Initiativen, Reha Einrichtungen und Selbsthilfegruppen sind sowohl landesweit, als auch länderübergreifend von Bedeutung. Das zeigt auch der Teilnehmerkreis dieses Kongresses. Voneinander zu lernen, erfahren wie es Andere machen, Impulse, der Blick über den Tellerrand und vieles Verbindende mehr, ist die Grundintention dieser Veranstaltung.

Herr Rosenfeld aus der Schweiz berichtet über die Tätigkeit von „Fragile Suisse“, dem Schweizer Dachverband für Menschen mit Hirnverletzungen und deren Angehörigen. Fragile Suisse bietet Sozialberatung, Selbsthilfegruppen, Treffpunkte mit therapeutischem Angebot, begleitetes Wohnen, eine „Helpline“ und ein breites Weiterbildungsangebot für Betroffene und Angehörige, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy, an. Vernetzung ist wichtig: Die Bereiche Akutversorger, stationäre Rehabilitation, postrehabilitative Maßnahmen und nicht zuletzt Patient und Angehörige, bilden eine Einheit. Besondere Bedeutung hat die „Peer Beratung“. Herr Rosenfeld empfiehlt ihre Einführung überall dort, wo sie noch nicht stattfindet.

Frau Mag. Motschilnig und Herr Dr. Brucker stellen eine österreichweite Vernetzungsinitiative unter dem Namen „Netzwerk Gehirn“ vor. Dieses informelle Netzwerk, das noch im Aufbau ist, soll als bundesweite Abstimmungsplattform für alle, die mit SHT Themen zu tun haben, dienen und neben Lobbyarbeit und Sensibilisierung der Öffentlichkeit vor allem Betroffene und Angehörige rasch informieren und ihnen eine Hilfestellung bieten → siehe auch gegenüberliegende Seite.

Die Organisation und das rege Interesse der Kongressteilnehmer, ließen diesen 3. Kongress „Leben nach erworbener Hirnschädigung“ zu einem echten Highlight werden. Download der Vorträge unter: www.neurobildung.at

Wir möchten uns auch noch ganz herzlich beim Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz bedanken, die uns den Veranstaltungsraum kostenfrei zur Verfügung stellten.

2 Bericht 3. Vernetzungstreffen

eine Initiative des Vereins-SHT-Lobby



Ricarda Motschilnig
Kordinatorin
NETZWERK Gehirn

„**Mit.einander – Von.einander lernen**“ war das aussagekräftige Thema des 3. Treffens des österreichweiten „Netzwerk Gehirn“ am 18. Nov. 2016 in der Christian-Doppler-Klinik, Salzburg. Mehr als 30 Betroffene und Angehörige, sowie PraktikerInnen aus ganz Österreich trafen sich, um eine gemeinsame Zusammenarbeit und die Wichtigkeit verschiedenster Fragestellungen für Menschen mit erworbener Hirnschädigungen zu diskutieren.



Das „**Netzwerk Gehirn**“ ist ein österreichweiter, informeller Zusammenschluss von Institutionen und Personen, die sich mit den Anliegen von Betroffenen mit erworbener Hirnschädigung und deren Angehörigen beschäftigen. Aktuell leitet eine Steuer- und Strategieguppe aus RepräsentantInnen der Angehörigen-, Betroffenen- und PraktikerInnen- Gruppe die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Netzwerkes.

Weiters gibt es NetzwerkvertreterInnen in allen Bundesländern, welche bei dem Treffen auch zu aktuellen Entwicklungen und Situationen in deren Regionen berichteten. Sehr intensiv und angeregt wurde in Gruppen diskutiert: **Was läuft gut? Was sind die Herausforderungen? Was sind die Bedarfe? Was brauchen wir? Was können und möchten wir alle zusammen als „Netzwerk Gehirn“ tun?** Die dominierenden Diskussthemata befinden sich in den Bereichen Therapie, Casemanagement, Qualität, Information, Vernetzung, Sensibilisierung auf allen Ebenen und Lebensräumen.

Neben tiefgehenden, wie auch breiten Diskussionen zu den Bedürfnissen und Herausforderungen, durften auch inhaltliche Fachvorträge gehört werden. Der Gastgeber FA Dr. Alexander Kunz (Christian-Doppler-Klinik Salzburg), gab den Anwesenden einen übersichtlichen und spannenden Einblick in das häufige, aber oft nicht bekannte „Bedrest Syndrom“, auch als Kosmonautenerkrankung bekannt. Es folgte ein interessanter Vortrag von Privat Dozent DI Dr. Golaszewski zum Thema „Apallisches Syndrom - Diagnostik und Verlaufskontrolle“.

Die Treffen des „Netzwerk Gehirn“ finden halbjährlich in jeweils einem anderem Bundesland statt und sind offen für alle Interessierten.

Weitere Informationen unter www.netzwerk-gehirn.at

3 Kurzvorstellung unseren neuen Mitarbeiterin

Mag. (FH) Sandra Oberndorfer, geb. 23.01.1981,



Die Arbeit mit Menschen begleitet mich schon seit meinem 14. Lebensjahr, wo ich mit dem freiwillig sozialen Dienst im Krankenhaus Kirchdorf begonnen habe. 21 Jahre später, gefüllt mit einigen Ausbildungen (zb. Gesundheits- und Krankenpflege, Studium - soziale Dienstleistungen, Psychotherapiestudium) und facettenreichen beruflichen Erfahrungen im Gesundheits- und Sozialbereich, bin ich nun als Sozialarbeiterin bei der SHT-Lobby angekommen.

Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen. <Leo Tolstoi>

Empathie, Wertschätzung und Achtsamkeit sind mir in der Begegnung mit Menschen und Tieren wichtige Bestandteile einer Beziehung.

Na dann, kommt vorbei, ich freue mich auf dich/euch!

4 Ausblick 2017 und weitere Infos

GENERALVERSAMMLUNG Verein SHT-Lobby: 18. März

Die GV bietet allen Mitgliedern des Vereins, und auch jenen die es werden möchten, die Möglichkeit sich ausführlich über die Vereinsaktivitäten zu informieren.

FLOHMARKT in Wels bzw. gerne auch woanders: Mai / Juni / Juli

Wer hat Zeit, Lust, know-how, ... einen Flohmarkt zugunsten des Vereins zu veranstalten. Organisatorische Unterstützung vom Vereinsbüro kann gerne angeboten werden. Auch kleine Garagenflohmärkte haben sich bewährt.

BENEFIZVERANSTALTUNG in Wels

In Planung; Details folgen

TROMMELN (Termin noch offen) und KUNSTTHERAPIE (4 Termine)

Termine Kunsttherapie: März: 24., 25., 26., 31. April: 1., 7., 8., 21., 22., 23., 28., 29., 30.

Details und Anmeldungen bei Christa Hausjell im Vereinsbüro

Danke für die neuen Unterstützungsgelder:

Magistrat Wels; Geburtstagsfeste, RotaryClub Aisttal-Hagenberg, Weihnachtskarte, Kondolenzspende, Spenden von Vereinsmitgliedern, Sponsoring;

Hinweis bzw. Bitte:

es besteht die Möglichkeit, einen regelmäßigen Abbucher zugunsten des Fördervereins zu tätigen. Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Anruf.

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne weiterhin Spenden in gewohnter Weise entgegen: Kontoname Förderverein, IBAN AT 49 5800 0104 3141 7011.

Vielen Dank.

5 Selbsthilfe und Empowerment

Treffen der Selbst-Hilfe-Gruppe

Die nächsten Treffen:

17.12., 14:30: Weihnachtsfeier, Café Hausruckwald, Altenhof

21.01., 14:30: Freizeit von MOBET im Vereinsbüro Wels

18.02., 14:30: Bos Restaurant im Bahnhof Wels

18.03., 14:30: GV des Vereins SHT-Lobby in Wels

15.04., 14:30: Ausflug Linz mit Führung im Ars Electronica

20.05., 14:30: Gangtherapie im Vereinsbüro Wels

17.06., 11:30: Grillfest, Cafe Hausruckwald, Altenhof



Gerald Hohensinn
Leiter der SHG



Marcel Haselroither
Leiter-Stv. der SHG



Andrea Wimmer
Peerberaterin

Besuch doch mal den Peer-Club:

Im Peer Club sind Personen mit Hirnverletzung unter sich und werden zudem fachlich begleitet durch unsere Peerberaterin.

Wann: am 2. Mittwoch im Monat

Uhrzeit: in der Zeit von 13:00 - 16:00 Uhr

Wo: im Vereinsbüro der SHT-Lobby, Wels
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Treffen:

14. Dez., 11. Jän., 8. Feb., 8. März, 12. April;

Die Treffen der Angehörigen:

Austausch und Reflexion mit anderen Angehörigen zur eigenen Situation im Zusammenleben mit Menschen nach einer Hirnverletzung.

Jeden 1. Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr im Vereinsbüro Wels.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine mit fachlicher Begleitung:

07.12: kein Treffen wegen Zwickeltag

01.02.17: Dr. Med. Werner Aschermayer, FA für Neurologie

Die weiteren Termine: **01.03, 05.04, 03.05, 07.06;**



Impressum:

Verein SHT-LOBBY, Bahnhofplatz 3/2. Stock, 4600 Wels

T: 07242/9396-1260; Fax: DW-1266

e-mail: beratung@sht-lobby.at

web: www.sht-lobby.at

Spendenkonto: Förderverein SHT-Lobby

IBAN: AT 49 5800 0104 3141 7011



SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Kooperationspartner:



Österreichische **Wachkoma** Gesellschaft



assista

neurologisches bildungszentrum



ITandTEL

Geschäftsbereich der eww ag

Gefördert von:



abteilung | soziales



Unterstützt durch:



Wirtschaftsprüfer - Steuerberater



Wilhering Donautal



Lions Club Wels
Leonessa



SELENDI
Die Mode.



Unterstützte Kommunikation
& Assistierende Technologie

www.platus.at



Hypo Landesbank
Vorarlberg in Wels

Kaiser-Josef-Platz 49
4600 Wels
T 050 414-7000

www.hypovbg.at



BLUMENWERKSTATT
RÖTHLIN



Silke Jetzinger

Versicherungsmaklerin

Josef Kränzl Straße 3 4910 Ried im Innkreis

silke.jetzinger@sivag.at 0664 / 8597528 www.sivag.at

G. Englmayer

Logistik - ganz persönlich.



Kleine machen weniger Mist.

private & anonyme
Spender